

Protokoll

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Voxtrup (13)

am Donnerstag, 14. Februar 2013

Dauer: 19.30 Uhr bis 20.50 Uhr

Ort: Gemeindesaal der Margaretenkirche, Wasserwerkstraße 81

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung: Herr Bürgermeister Jasper

von der Verwaltung: Herr Stadtrat Fillep, Finanzvorstand
Herr Drees, Fachbereich Städtebau / Fachdienst Verkehrsplanung

von der Stadtwerke
Osnabrück AG: Herr Hannemann, Leiter Technik Energie-Wasser-Abwasser

Protokollführung: Frau Hoffmann, Büro für Ratsangelegenheiten

Tagesordnung

TOP Betreff

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- 2 Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
 - a) Demografische Bevölkerungsstruktur im Stadtteil Voxtrup
 - b) Fußgängerbedarfsampel im Bereich Düstruper Straße / Habichtsweg
 - c) Sachstandsbericht: Grenzüberbauung Erikastraße, Gesprächsergebnisse Großhandelsbetrieb, Erneuerung „30“-Markierung u. a.
 - d) Anliegerpflichten beim Winterdienst
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
 - a) Entlastungsstraße West
- 4 Anregungen und Wünsche (aus der Sitzung)
 - a) Verkehrssituation an der Grundschule Voxtrup
 - b) Wiederherrichtung von Straßen nach Bauarbeiten
 - c) Parkende Lkw Am Werksberg - Richtung Meller Landstraße
 - d) In den Gehwegbereich hineinragende Hecken
 - e) Abfallbehälter für den Gehweg am Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Voxtrup
 - f) Baugebiet Am Mühlenkamp / westlich Wiesenbach
 - g) Unterhaltungsmaßnahmen an Straßen
 - h) Baumschnittmaßnahmen im Bereich der Bushaltestelle Düstrup
 - i) Verkehrssituation am Kreisel Düstrup
 - j) Hundekot auf Bürgersteigen
 - k) Am Gut Sandfort: Gehweg - Fußweg im Straßenabschnitt zwischen Am Heidekotten und Molenseten

Herr Jasper begrüßt ca. 35 Bürgerinnen und Bürger sowie das weitere anwesenden Ratsmitglied - Herrn Mierke - und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Fillep verliest den Bericht aus der letzten Sitzung am 12.09.2012 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Demografische Bevölkerungsstruktur im Stadtteil Voxtrup

Herr Klecker bittet anhand einer Tabelle um detaillierte Auskunft zur demografischen Entwicklung der Bevölkerungsstruktur.

Herr Fillep berichtet, dass die vom Antragsteller eingereichte Tabelle erweitert wurde, um Daten zur Stadt gesamt und den Abweichungen Voxtrup zur Stadt gesamt. Außerdem wurde die Altersgruppe „96 – 100“ geändert, weil die Daten vorliegen für „99 und ältere“. Die geänderte Tabelle ist beigefügt (siehe Anlage 2).

Es ergeben sich folgende größere Abweichungen in den Prozentanteilen der Altersgruppen zwischen Voxtrup und der Stadt gesamt:

19 bis 25 jährige: Voxtrup 7,0 %, Stadt gesamt 11,1 %,
 26 bis 30 jährige: Voxtrup 5,9 %, Stadt gesamt 8,1 %,
 41 bis 50 jährige: Voxtrup 17,2 %, Stadt gesamt 15,1 %,
 55 und älter: Voxtrup 33,5 %, Stadt gesamt 30,9 %,
 65 und älter: Voxtrup 21,4 %, Stadt gesamt 19,6 %.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Bevölkerung von Voxtrup gegenüber der Stadt gesamt älter ist.

Im Monitoring demographischer Wandel 2011, das auch im Internet veröffentlicht ist (<http://www.osnabrueck.de/19621.asp>), sind u. a. die langfristigen Entwicklungen in allen Stadtteilen Osnabrücks dargestellt. Für den Stadtteil Voxtrup ist festzuhalten, dass der Stadtteil zu den wenigen Stadtteilen mit Bevölkerungswachstum im vergangenen Jahrzehnt zählte. Die Entwicklung seit 2010, kann als stabil betrachtet werden (Einwohnerzahl Dez. 2010: 6.975 Einwohner/-innen, Nov 2012: 6.976 Einwohner/-innen).

Wie in der Mehrzahl der Osnabrücker Stadtteile war die Anzahl der Kinder und Jugendlichen (Altergruppe 0 bis unter 18 Jahre) auch in Voxtrup im vergangenen Jahrzehnt rückläufig. Im Vergleich von 2010 (1.195 Kinder und Jugendliche) zu 2012 (1.230 Kinder und Jugendliche) konnte der Stadtteil hier Zuwächse verzeichnen. Die Zahl der Personen, die 65 Jahre und älter sind, steigt im Stadtteil Voxtrup kontinuierlich an.

2 b) Fußgängerbedarfsampel im Bereich Düstruper Straße / Habichtsweg

Herr Respondek regt an, im Bereich Düstruper Straße / Habichtsweg eine Fußgänger-Bedarfsampel zu installieren. Insbesondere Blinden/Sehbehinderten würde damit ein Stück Selbstständigkeit ermöglicht, da sie zum Queren der Straße nicht auf Begleitpersonen angewiesen wären.

Herr Drees berichtet, dass die Einrichtung einer Fußgänger-Signalanlage im Einmündungsbereich Habichtsweg / Düstruper Straße dort die Querung der Düstruper Straße und die Erreichbarkeit der ebenfalls in diesem Bereich liegenden Bushaltstellen verbessern würde.

Die Einrichtung solcher Lichtsignalanlagen erfolgt im Rahmen von Maßnahmenprogrammen, die in den entsprechenden Ratsgremien - hier dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt - vorgestellt und beschlossen werden, voraussichtlich im April 2013.

Die Verwaltung wird den Wunsch zur Einrichtung einer Signalanlage in diesem Bereich in die Beratungsliste aufnehmen.

Der Antragsteller ergänzt, dass eine Betätigungstaste für einen Signalton mit eingebaut werden müsse.

Herr Drees berichtet, dass die Situation vor Ort schon angeschaut wurde. Wenn eine Signalanlage neu errichtet werde, seien solche Standards mit inbegriffen. Vermutlich wäre ein Standort näher zur Bushaltestelle noch etwas günstiger.

2 c) Sachstandsbericht: Grenzüberbauung Erikastraße, Gesprächsergebnisse Großhandelsbetrieb, Erneuerung „30“-Markierung u. a.

Die Interessengemeinschaft bittet um Sachstandsbericht zu den noch offenen Fragestellungen.

Herr Drees berichtet, dass es seit dem vergangenen Bürgerforum Gespräche mit der Firma Heidbrink gegeben hat, bei denen folgendes Ergebnis erzielt wurde:

Die Firma Heidbrink hat vorgeschlagen, durch das Versetzen der Toranlage auf dem Firmengelände eine Fläche zu bilden, die sowohl außerhalb der Geschäftszeiten und bei geschlossener Toranlage das Abstellen liefernder Lkw ermöglicht als auch die Nutzung für dauerhaft zugängliche Kundenparkplätze, z. B. an Schautagen, gewährleistet. Somit werden zwei wesentliche Probleme beseitigt. Das Versetzen der Toranlage erfolgt auf Kosten der Firma Heidbrink und soll noch in diesem Frühjahr ausgeführt werden.

Nach diesen Veränderungen wird die Lage des Zaunes entlang der Erikastraße als unproblematisch eingestuft. Es wird eine Grenzregelung getroffen, bei der die Unübersichtlichkeit in der Grenzföhrung beseitigt wird.

Die Markierungen Erikastraße wurden 2012 wieder hergestellt in den Bereichen, in denen sie vorher vorhanden waren und durch die Kanalbauarbeiten beseitigt wurden. Falls im Abschnitt Erikastraße zwischen Margaretenstraße und Wende ein weiteres Piktogramm gewünscht wird, kann dies im Frühjahr 2013 aufgebracht werden.

Frau Halama teilt mit, dass am unteren Abschnitt der Erikastraße (in Höhe der Einfahrt von der Margaretenstraße) vor Jahren eine „30“-Markierung aufgetragen war. Dort gibt es auch Radverkehr aus beiden Richtungen. Diese Markierung sollte wieder aufgetragen werden. Weiterhin berichtet Frau Halama, dass am südlichen Ende der Erikastraße (dort, wo es einen „Knick“ nach rechts gibt) der Bordstein am Radweg absinkt, so dass dort Stolperfallen entstehen können.

Herr Mierke bedankt sich bei den Anliegern für deren Geduld und sieht hier nun eine gute Lösung.

Herr Jasper dankt dem Stadtbaurat für dessen Einsatz und der Firma Heidbrink für die Zusammenarbeit und hofft auch, dass nun für alle Beteiligten eine gute Regelung gefunden wurde.

2 d) Anliegerpflichten beim Winterdienst

Herr Hengelbrock fragt nach den Anliegerpflichten in der Straße An der Hettlage.

Herr Fillep führt anhand eines Fotos aus, dass die Straße An der Hettlage im Teilabschnitt von Haus Nr. 2 bis Ecke Haus Nr. 8 nur einen einseitigen Gehweg auf der gegenüberliegenden Straßenseite (ungerade Nummern, Südseite) hat.

Die Winterdienstpflicht ist bei einem derartigen Ausbaustandard wie folgt durch die Straßenreinigungsverordnung (§ 7, Abs. 3) geregelt:

„Befindet sich an einer Straße nur einseitig ein Gehweg, so ist dieser, sofern er einer geringeren Breite als 1,00 m aufweist ganz, ansonsten mindestens in einer Breite von 1,00 m durch die Anlieger dieser Straßenseite bei Schnee zu räumen und bei Schnee- und Eisglätte zu bestreuen. Für die Anlieger der Fahrbahenseite ohne Gehweg besteht dann keine Winterdienstpflicht weder auf einem Randstreifen an ihrer Grundstücksseite noch auf dem gegenüberliegenden Gehweg.“

Damit ist die Räum- und Streupflicht eindeutig geregelt, d. h. die Anlieger der Seite Haus Nr. 2 bis Ecke Nr. 8 haben für den sehr schmalen Randstreifen entlang ihrer Grundstücke keine Winterdienstpflicht.

Informationen über Räum- und Streupflichten im Winter hat der Osnabrücker ServiceBetrieb im Flyer „Winterdienst“ aufgelistet, der Dezember 2012 an die Haushalte verteilt wurde sowie im Internet unter www.osnabrueck.de/osb veröffentlicht ist.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

3 a) Entlastungsstraße West

Herr Drees informiert anhand einer Präsentation zur Planung für die Entlastungsstraße West. Die Verwaltung wurde beauftragt, in allen Bürgerforen über die geplante Bürgerbefragung und die Vor- und Nachteile der geplanten Entlastungsstraße West zu informieren.

Die Entlastungsstraße West ist seit langer Zeit Teil der Verkehrsplanung und Bestandteil des 2010 vom Rat der Stadt Osnabrück beschlossenen Masterplan Mobilität, der die Verkehrsentwicklungsplanung bis zum Jahr 2025 beinhaltet. Im Dezember 2011 hat der Rat beschlossen, zur Frage von Planung und Bau der Entlastungsstraße eine Bürgerbeteiligung durchführen zu lassen.

Herr Drees erläutert die im Jahr 2012 durchgeführten Untersuchungen, die den Bürgerinnen und Bürgern als Beurteilungsgrundlage zur Verfügung gestellt werden sollen. Er betont, dass es sich um Voruntersuchungen handelt, die im Falle der Weiterführung einer Planung noch vertieft werden müssten.

Herr Drees stellt den geplanten Trassenverlauf vor: Der Abschnitt zwischen Natruper Straße / Breiter Güntke und Sedanstraße (ca. 625 m, geschätzte Baukosten inkl. Grunderwerb und Lärmschutz ca. 3,24 Mio. Euro) dient als Erschließung für den Wohn- und Wissenschaftspark und ist Bestandteil des Bebauungsplanes Nr. 571 - Wissenschafts- und Wohnpark Scharnhorstkaserne. Der weitere Verlauf zwischen Sedanstraße bis zur Rheiner Landstraße hat eine Länge von ca. 1.835 m (geschätzte Kosten ca. 6,61 Mio. Euro). Nur über dieses zweite Teilstück ist im Rahmen der Bürgerbefragung zu entscheiden.

Geplant ist eine Stadtstraße (Tempo 50 km/h) mit je einer Spur pro Richtung und einem drei Meter breiten Geh- und Radweg an einer Seite. Beidseitig der Straße sind Baumpflanzungen vorgesehen, um einen Alleecharakter zu schaffen. Mehrere Querungsmöglichkeiten sind vorgesehen, angepasst an die vorhandenen Rad- und Fußwegebeziehungen.

Weiterhin werden die Straßen- bzw. Straßenabschnitte vorgestellt, für die sich eine verkehrliche Entlastung oder eine Mehrbelastung ergeben würde bzw. die für den Durchfahrverkehr (mit Ausnahme des ÖPNV) gesperrt würden. Darüber hinaus werden die geplanten Lärm-schutzmaßnahmen und die Berücksichtigung umweltfachlicher Belange erläutert.

Im Zusammenhang mit den Untersuchungen zur geplanten Entlastungsstraße wurde die Straße An der Blankenburg mit untersucht, die bereits jetzt stark belastet ist. Unabhängig von der Realisierung einer Entlastungsstraße wird die Verwaltung am Knoten An der Blankenburg/Lengericher Landstraße Maßnahmen zur Optimierung des Verkehrsflusses vornehmen (Anpassung der Signalsteuerung bzw. der Fahrbahnstreifenaufteilung).

Die Bürgerbefragung zur Entlastungsstraße West soll voraussichtlich im Zusammenhang mit dem Termin der Bundestagswahl 2013 durchgeführt werden. Weitere Informationen und die Untersuchungsergebnisse werden ab dem Frühjahr im Internet unter www.osnabrueck.de bereitgestellt.

Ein Bürger befürchtet, dass die Straße bei Stausituationen nicht breit genug sei für die Einsatzfahrzeuge, die zum Klinikum fahren.

Frau Halama spricht die Planung für den Knotenpunkt An der Blankenburg / Lengericher Landstraße an.

Herr Jasper berichtet, dass bereits in der nächsten Sitzung des Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt am 21.02.2013 die Planung beschlossen werden soll (TOP 6.2: „Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung An der Blankenburg“; die Unterlagen für diese Sitzung sind im Ratsinformationssystem der Stadt Osnabrück einsehbar unter www.osnabrueck.de/ris).

Herr Drees ergänzt, dass die Anpassungen an diesem Knotenpunkt relativ kostengünstig und ohne großen Aufwand realisiert werden können.

Ein Bürger spricht sich dafür aus, auch bei anderen Vorhaben mit besonderer stadtentwicklungspolitischer Bedeutung die Bürgerbeteiligung auszuweiten und weitere Bürgerbefragungen durchzuführen, und nennt als Beispiel die Schließung der Neumarktpassage. Mehrere Besucher des Bürgerforums unterstützen diese Anregung.

Herr Jasper berichtet, dass zum Neumarkttunnel ein entsprechender Antrag im Rat der Stadt Osnabrück keine Mehrheit gefunden habe.

Herr Mierke spricht die Anbindung in Richtung Norden über die Römereschstraße an. Der Schwerlastverkehr sollte dadurch nicht „angezogen“ werden.

Herr Drees führt aus, dass sich der Rat der Stadt Osnabrück für den Lückenschluss der A33 ausgesprochen habe, z. B. auch um das Gebiet um den Stadtteil Hafen vom Schwerlastverkehr zu entlasten.

Herr Jasper bestätigt, dass es ein Ziel der Stadt Osnabrück sei, die Lkw-Verkehre aus dem Stadtgebiet möglichst zügig zu den Autobahnen zu leiten.

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

4 a) Verkehrssituation an der Grundschule Voxtrup

Ein Bürger berichtet im Auftrag von Frau Westermann, die wiederum von mehreren Bürgern angesprochen wurde, über die Verkehrssituation an der Grundschule: Eltern parken, wo und wie sie wollen. Dem Therapiezentrum auf der gegenüberliegenden Straßenseite (Haus Nr. 66) wird permanent die Einfahrt versperrt, Patienten mit Rollator können nicht zum Eingang gehen. Der Bürgersteig ist versperrt. Die Situation für die Schulkinder ist sehr gefährlich, da diese so aus dem Auto über die Straße laufen.

Die Verwaltung wird gebeten, die Einrichtung eines Zebrastreifens zu prüfen sowie ein Halteverbot direkt vor dem Eingang.

4 b) Wiederherrichtung von Straßen nach Bauarbeiten

Ein Bürger spricht die Wiederherstellung an der Holsten-Mündruper-Straße nach Arbeiten der Stadtwerke an: Pflastersteine würden nun hochgedrückt, insbesondere bei frostigen Temperaturen. Auch an der Eichenallee wurde diese Situation beobachtet.

Anmerkung zur Niederschrift:

Die Stadtwerke Osnabrück teilen mit, dass sowohl der Habichtsweg wie auch die Holsten-Mündruper-Straße bautechnisch noch nicht abgeschlossen sind und dementsprechend noch keine Abnahme erfolgt ist.

Die Abnahme der Erikastraße erfolgte am 14.12.2011. Bei einer Begehung dieser Straße am 21.02.2013 durch den Baustellenkoordinator konnten keine Auffälligkeiten festgestellt werden. Eventuell hat der zweistufige Ausbau* in diesem Zusammenhang zu Irritationen geführt.

* Beim Straßenbau ist es oft der Fall, dass sich der Boden noch setzt und die Gefahr von Aufbrüchen oder „Absackungen“ besteht. Daher wird in der Regel erst ein so genanntes „bituminöses Provisorium“ aufgetragen, das dennoch belastbar und verkehrssicher ist. Nach etwa einem Jahr erfolgt die endgültige Herrichtung der Straßendecke.

Herr Mierke bittet die Verwaltung zu prüfen, ob am Wellmannsweg (nördlicher Abschnitt) die schweren Lkw parken dürfen, obwohl ein absolutes Halteverbot ausgeschildert ist.

Ein Bürger ergänzt, dass unter der BAB-Brücke ständig Lkw parken.

4 c) Parkende Lkw Am Werksberg - Richtung Meller Landstraße

Ein Bürger berichtet, dass zwischen Am Werksberg und Meller Landstraße (Fußweg zur Apotheke) am Wochenende Lkw parken. Dieser Verbindungsweg ist für die Anwohner der Weg zur Bushaltestelle. Die Fußgänger müssen dann über die Rasenfläche laufen.

4 d) In den Gehwegbereich hineinragende Hecken

Ein Bürger fragt, was man tun könne, wenn Hecken von Privatgrundstücken in den Gehwegbereich hineinragen.

Herr Jasper berichtet, dass dies direkt an den Fachbereich Bürger und Ordnung gemeldet werden soll. Von dort aus wird vor Ort kontrolliert und ggf. werden die Grundstückseigentümer aufgefordert, das Grün zurückzuschneiden.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

In der „Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Osnabrück vom 25. September 2007“ (zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. Juni 2012)

heißt es unter anderem:

In Verkehrsflächen hineinragende Zweige von Bäumen und Sträuchern müssen bis zur Höhe von 2,50 m, über Verkehrsflächen die mit Fahrzeugen befahren werden, bis zur Höhe von 4,50 m von der oder dem Verantwortlichen beseitigt werden. Trockene Äste oder Zweige über Verkehrsflächen sind unabhängig von der Höhe unverzüglich zu beseitigen. Ebenso zu beseitigen sind Pflanzen, die das Betreten oder Befahren der Verkehrsfläche beeinträchtigen bzw. in diese hineinwachsen.

4 e) Abfallbehälter für den Gehweg am Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Voxtrup

Eine Bürgerin bittet darum, den früher vorhandene Abfallbehälter am Durchgang der Feuerwehr wieder aufzustellen.

4 f) Baugebiet Am Mühlenkamp / westlich Wiesenbach

Ein Bürger spricht den in der letzten Sitzung des Bürgerforums Voxtrup am 12.09.2012 unter 2a behandelten Tagesordnungspunkt „Baugebiet Am Mühlenkamp / westlich Wiesenbach: Verkehrsberuhigung, Parkplatzsituation, Entwässerung im Bereich der Einfahrt zum Baugebiet“ an. Er fragt, ob die Verwaltung überprüft, dass alle erforderlichen Stellplätze auf den jeweiligen Baugrundstücken nachgewiesen sind und dauerhaft vorgehalten werden. Die Gehwege seien zugeparkt.

Herr Jasper bittet die Verwaltung um Überprüfung, ob entsprechend dem Bebauungsplan verfahren wurde.

4 g) Unterhaltungsmaßnahmen an Straßen

Ein Bürger spricht die Baumaßnahmen im Bereich Bauerschaft Lüstringen im Zusammenhang mit der Erneuerung der 110kV-Leitung an. Die Asphaltdecke sei etwa sieben bis acht Jahre alt. Durch die Baumaßnahmen seien Schäden unvermeidlich. Letztendlich müssten die Anlieger Beiträge zahlen, wenn die Straße nicht mehr verkehrssicher sei und erneuert werden müsse.

Herr Drees berichtet, dass solche Baumaßnahmen nicht immer zu vermeiden wären. Nach Beendigung der Arbeiten erfolgt eine Bauabnahme durch die Stadt Osnabrück, um eine ordnungsgemäße Wiederherrichtung sicherzustellen.

Herr Hannemann ergänzt, dass erforderliche Arbeiten für Versorgungsleitungen u. ä. von Stadtwerken mit der Stadt koordiniert werden, damit nicht nach kurzer Zeit erneut eine Straße aufgebrochen werden müsse.

4 h) Baumschnittmaßnahmen im Bereich der Bushaltestelle Düstrup

Ein Bürger berichtet, dass an der Bushaltestelle Düstrup / Kreuzung Sandforter Straße noch Grünabfall liegt.

4 i) Verkehrssituation am Kreisel Düstrup

Ein Bürger berichtet, dass aus Richtung Düstruper Straße sehr schnell gefahren und an der Mittelinsel links vorbeigefahren werde. Auch auf den anderen Straßen in Richtung Kreisel werde schnell gefahren. Auf der Sandforter Straße parkten Lkw auf dem Gehweg.

Herr Jasper bittet darum, das OS Team zu informieren und ggf. vor Ort eine Verkehrsschau durchzuführen.

4 j) Hundekot auf Bürgersteigen

Mehrere Bürger berichtet, dass zunehmend Hundekot auf Bürgersteigen beobachtet werde, z. B. im Bereich Molenseten. Hundekotbeutelspender seien vorhanden, würden aber nicht immer genutzt.

Herr Jasper verweist auf die Verantwortung jedes Hundeführers, der für die Beseitigung des Hundekots zuständig ist. Auch könne die Verwaltung nicht permanent kontrollieren.

4 k) Am Gut Sandfort: Gehweg - Fußweg im Straßenabschnitt zwischen Am Heidekotten und Molenseten

Ein Bürger spricht den Gehweg an der Straße Am Gut Sandfort an. Im Abschnitt zwischen Am Heidekotten und Molenseten gibt es einen Fußweg ohne Befestigung. Zudem ragt dort Grünbewuchs von den Grundstücken in den Weg hinein.

Herr Jasper dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums Voxtrup für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

gez. Hoffmann
Protokollführerin

Anlagen:

1. Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)
2. Tabelle „Demografische Bevölkerungsstruktur im Stadtteil Voxtrup“ (zu TOP 2a)

Bericht aus der letzten Sitzung

für das Bürgerforum Voxtrup am Donnerstag, 14.02.2013

a) Ummeldung der Stromkunden bei den Stadtwerken Osnabrück (TOP 4e aus der letzten Sitzung am 12.09.2012)

In der Sitzung war berichtet worden, dass es bei der telefonischen Ummeldung von Stromkunden Probleme gab.

Eine unbürokratische Ummeldung von Zählern und die Nennung des Zählerstandes per Telefon waren und sind bei den Stadtwerken möglich im Kundenzentrum unter Tel. 2002-2002 sowie online unter www.stadtwerke-osnabrueck.de.

Dem konkreten Fall, der in der Sitzung des Bürgerforums vorgetragen wurde, sind die Stadtwerke nachgegangen und er wurde direkt mit der Antragstellerin geklärt.

b) Entschärfung der Straßenkreuzung „Am Gut Sandfort“ und „Am Werksberg“ hier: Rückschnitt der Hecke (TOP 2d aus der letzten Sitzung)

Die Verwaltung teilt Folgendes mit: Die Rahmenbedingungen für die Verbesserung der Sicht im Einmündungsbereich Am Werksberg/ Am Gut Sandfort sind in der Sitzung am 12.09.2012 bereits dargestellt worden. Veränderungen sind nach Auffassung der Verwaltung nicht erforderlich. Dennoch wurde gefragt, ob der Grundstücksbesitzer aufgefordert werden kann, seine Hecke zu kürzen.

Die Verwaltung hat die Grundstückseigentümerin inzwischen angeschrieben und darum gebeten, insbesondere in den Sommermonaten die Hecke zurückzuschneiden. Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass sich die Hecke ausschließlich auf privatem Grund befindet und dass es deshalb keine rechtliche Verpflichtung zum Rückschnitt der Hecke gibt, solange diese nicht über die Grundstücksgrenze hinaus ragt.

c) Zufahrt zum Baugebiet Westlich Molenseten (TOP 4g aus der letzten Sitzung)

In der Sitzung wurde auf eine unbefestigte Fläche an der Zufahrt zum Baugebiet hingewiesen.

Die Verwaltung teilt Folgendes mit (Stand Dezember 2012): Die Planungen zum endgültigen Straßenbau liegen dem Fachdienst Straßenbau zur Prüfung vor. Sobald die letzten Details geklärt sind, können die Arbeiten zeitnah beginnen.

Zum Zeitpunkt des nächsten Bürgerforums werden die Straßenbaumaßnahmen aller Voraussicht nach bereits weit vorangeschritten sein.

d) Erhöhung der städtischen Kindergartenbeiträge (TOP 2c aus der letzten Sitzung)

In der letzten Sitzung war über eine geplante Erhöhung der Beiträge diskutiert worden.

Der Rat der Stadt Osnabrück hat in seiner Sitzung am 11.12.2012 die Änderung der Entgeltordnung zum 1.8.2013 beschlossen (Tagesordnungspunkt Ö 13.2/13.2.1/13.2.2).

Weiterhin wurde die Verwaltung beauftragt, „unter Bezugnahme auf vergleichbare Städte (Münster, Oldenburg) einen Vorschlag zur Einführung der Sozialstaffelung bei der Erhebung der Entgelte [zu] machen, ohne dass dies mit unverhältnismäßigen bürokratischen und personellen Aufwand verbunden ist“.

Der Beratungsverlauf und der vollständige Beschlusstext können im Ratsinformationssystem der Stadt Osnabrück unter www.osnabrueck.de/ris nachgelesen werden.

e) An der Spitze: Aufstellung weiterer Fahrradständer (TOP 4a aus der letzten Sitzung)

In der letzten Sitzung war vorgeschlagen worden, an dieser Stelle weitere Fahrradständer aufzustellen.

Die Verwaltung wird im Frühjahr 2013 Zählungen durchführen, um den Bedarf zu ermitteln und dann eine Planung vorzunehmen. In der nächsten Sitzung des Bürgerforums Voxtrup am 21.08.2013 wird die Verwaltung berichten.

f) Im Brookwinkel: Stolperfallen durch auswurzelnde Straßenbäume (TOP 4i aus der letzten Sitzung)

Die Osnabrücker ServiceBetrieb hat die Situation vor Ort überprüft. Das Pflaster wurde geebnet. Weiterhin musste ein Baum entfernt werden, eine Neupflanzung an dieser Stelle ist aufgrund unterirdischer Versorgungsleitungen nicht möglich.

Anlage 2 zu: **TOP 2a**

Stadt Osnabrück, Team Strategische Stadtentwicklung und Statistik

Einwohner/-innen mit Hauptwohnsitz nach ausgewählten Altersgruppen

Quelle: Einwohnermelderegister Stand 30.11.2012

Jahrgang	Status	Alter	Voxtrup		Stadt gesamt		Abweichungen %-Punkte
			Anzahl	%	Anzahl	%	
2012 - 2007	Kita	0 - 5	359	5,1	8.057	5,1	0,0
2008 - 1998	Hort	6 - 14	592	8,5	11.745	7,4	1,1
1997 - 1994	Schulausbildung / Volljährigkeit	15 - 18	279	4,0	5.720	3,6	0,4
1993 - 1987	Berufsfindung	19 - 25	487	7,0	17.532	11,1	-4,1
1988 - 1982	Erwerbsanfang / Familiengründung	26 - 30	415	5,9	12.844	8,1	-2,2
1981 - 1972	Erwerbsleben	31 - 40	856	12,3	20.682	13,1	-0,8
1971 - 1962	Erwerbsleben	41 - 50	1.203	17,2	23.977	15,1	2,1
ab 1957	Beginn des Seniorenalters in OS-St.	55 und älter	2.339	33,5	48.972	30,9	2,6
1963 - 1952	Erwerbsleben	51 - 60	960	13,8	20.036	12,7	1,1
ab 1947	Rentenbeginn	65 und älter	1.490	21,4	31.042	19,6	1,8
1953 - 1942	Ende Erwerbsleben	61 - 70	768	11,0	15.075	9,5	1,5
1941 - 1937	Ruhestand	71 - 75	445	6,4	8.670	5,5	0,9
1936 - 1932	Ruhestand	76 - 80	286	4,1	5.979	3,8	0,3
1931 - 1927	Ruhestand	81 - 85	192	2,8	4.363	2,8	0,0
1926 - 1922	Ruhestand	86 - 90	111	1,6	2.585	1,6	0,0
1921 - 1917	Ruhestand	91 - 95	17	0,2	861	0,5	-0,3
1916 - 1914	Ruhestand	96 - 98	5	0,1	139	0,1	0,0
1913 und vor	Ruhestand	99 und älter	1	0,0	58	0,0	0,0
Insgesamt			6.976	100,0	158.323	100,0	